

Inhalt

Vorwort	7
1 Einleitung	9
2 Zauber gegen die Kälte – Der ästhetisch-ethische und der politische Ausgangspunkt unserer pädagogisch orientierten Wahrnehmungen	13
<i>Achtsamkeit</i>	20
3 Zur Methode der empirischen Untersuchung der Lebensregeln und der Ethik Jugendlicher	22
<i>Sehen und Hören</i>	26
4 Der Wunsch nach glückendem Leben und die Lebensregeln der Schüler und Schülerinnen	30
4.1 Charakteristika der Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Klassenstufen	37
4.2 Lebensregeln und Religions- oder Konfessions- zugehörigkeit	47
4.3 Zusammenfassung und Auswertung	54
4.4 Lebensregeln und Grundbedürfnisse – ein abschließender spannender Hinweis	56
<i>Gerechtigkeit</i>	59
5 „Weil jeder Mensch anders ist“ – Die ethischen Themen der interviewten Schülerinnen und Schüler	63
<i>Vertrauen</i>	88
6 „Für sein Leben verantwortlich sein“ – Die ethischen Themen der Lebensregeln aller Schülerinnen und Schüler	91
<i>Zärtlichkeit</i>	95

7	„Bitte sich mich an!“, sagen ihre Augen – und oft auch ihr Verhalten. Ethik lernen und lehren I	99
	<i>Eigensinn und Liebe</i>	108
8	„Lehre mich nicht, lass mich lernen“ – Ethik lernen und lehren II	112
	8.1 Lachen, Glück und Freude	113
	8.2 Streit, Konflikte und Gewalt	120
	8.3 Ethik lernen und lehren mit semi-realen Geschichten	127
	8.4 Unterricht zu Songs deutscher Rapper	137
	8.5 Schulalltag	164
	<i>Zutrauen ins „Schule spielen“</i>	170
9	„Da dachte ich spontan an meine Klasse“. Ethik lernen und lehren III	173
	9.1 Wie lernen Schülerinnen und Schüler?	174
	9.2 Was lernen Schülerinnen und Schüler?	180
	9.3 Was ergibt sich aus diesen Überlegungen für das Ethik-Lehren?	184
	<i>Würde und Glück – die immer schon vorausgesetzten Ziele ethischen Lehrens und Lernens</i>	189
10	Empowerment	193
	Anmerkungen	196